

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 2

Freiburg i. Br., 15. Januar

1934

Inhalt: Die christliche Ehe. — Seelsorge und Landhilfe. — Priester = Exerzitien. — Kammerer = Wahl. — Definitoren = Wahl. — Verzicht — Pfürndebefragung. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versetzungen. — Sterbfälle.

(Ord. 15. 1. 1934 Nr. 761.)

Die christliche Ehe.

Wir ordnen an, daß bei der in diesem Jahre zur Verlesung kommenden Ehe-Instruktion, wie sie im Rituale Friburgense auf Seite 199 enthalten ist, der erste Absatz (Seite 199/200) in der untenstehenden Fassung vorgelesen wird oder, wenn die Instruktion bereits verlesen worden ist, daß am Sonntag, den 21. d. Mts. im Anschluß an die Kanzelverkündigung Nachstehendes, ohne Einfügung irgendwelcher erläuternder Erklärungen, den Gläubigen verlesen wird:

„Bei der Bedeutung des Ehestandes war die Kirche in ihrer mütterlichen Liebe stets bemüht, alles sorgsam von ihm fernzuhalten, was seinem Wesen widerspricht und seine Würde trüben oder ganz zerstören könnte. Sie hat insbesondere nachfolgende heilsame Vorschriften erlassen:

Wer den Ehestand erwählen will, soll sich zuerst vor Gott und mit Gott ernstlich prüfen, ob er überhaupt dazu berufen und befähigt ist. Erblich schwer Belastete, an unheilbarem Uebel Leidende, eignen sich nicht zur Ehe. Sie müssen selbstlos Opfer bringen und verzichten, um nicht ihr eigenes Glend auf die Kinder zu vererben. Andere Krankheiten gebieten dringend, erst dann den Schritt in diesen Stand zu wagen, wenn sie behoben sind. In der Frage der Sterilisation gelten für die Gläubigen die vom Hl. Vater verkündeten Grundsätze, wie sie in der Ehe = Enzyklika vom Jahre 1930 enthalten sind. Darnach ist es nicht erlaubt, die Sterilisierung für seine eigene Person zu beantragen oder Antrag auf Sterilisierung eines andern Menschen zu stellen“.

Freiburg i. Br., den 15. Januar 1934.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 30. 12. 1933 Nr. 17084.)

Seelsorge und Landhilfe.

Bereits am 3. März 1933 hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Ausführung eines Beschlusses der Reichsregierung eine „Landhilfe“ eingerichtet. Ihr Ziel ist, bäuerlichen Betrieben, die selbst die erforderlichen Arbeitskräfte nicht stellen können, durch Vermittlung von freiwilligen Helfern und Helferinnen in zusätzliche wirtschaftliche Beschäftigung und durch Gewährung einer finanziellen Förderung zu helfen. Zugleich wird bezweckt, „die arbeitslose Jugend in Stadt und Land wieder an die Scholle heranzuführen, um dadurch den Arbeitslosen nicht nur einen neuen Lebensinhalt zu geben, sondern insbesondere auch die Siedlungsfrage praktisch voranzubringen (Reichsarbeitsblatt Nr. 8 vom 15. März 1933).

Zur Vermittlung gelangen Jugendliche von etwa 14 bis 18 Jahren und Landhelfer im Alter von 18 bis 25 Jahren und Landhelferinnen im Alter von 18 bis 30 Jahren. Die Vermittlung von Landhelfern und Landhelferinnen erfolgt durch die Arbeitsämter auf die Dauer von wenigstens sechs Monaten, tunlichst aber auf zwei Jahre.

Wir weisen die Erzb. Pfarrämter und die katholischen Organisationen an, die Arbeitsämter in der Durchführung der Landhilfe nach besten Kräften zu unterstützen und die auf das Land verpflanzten Landhelfer und Landhelferinnen seelsorglich besonders zu betreuen. Insbesondere wird es sich empfehlen, dieselben womöglich persönlich zu besuchen und zur Teilnahme am kirchlichen Gemeindeleben zu veranlassen, über ihr Unterkommen dem Heimatpfarrer und den Angehörigen zu berichten und die bäuerliche Familie zu treuer Sorge für den Zugezogenen zu ermuntern.

Wo sich besondere Schwierigkeiten ergeben, wende man sich an den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. B. in Freiburg i. Br., Stadtstraße 3, dem wir

die seelsorgliche Betreuung der Landhilfe übertragen haben.

Freiburg i. Br., den 30. Dezember 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Priester - Exerzitien

- in **Vierzehnheiligen**, Post Lichtenfels (Ofr.) vom
29. Juli bis 2. August; 10. bis 14. September;
17. bis 21. September; 8. bis 12. Oktober; 15.
19. Oktober;
- im **Franziskushaus** in **Altötting** vom 9. bis 13. Juli;
23. bis 27. Juli; 20. bis 24. August; 17. bis
21. September; 24. bis 28. September; 8. bis
12. Oktober; 15. bis 19. Oktober;
- im **Exerzitienhaus „Himmelsporten“ Würzburg** vom
23. bis 27. Juli; 20. bis 24. August; 10. bis 14.
September; 23. bis 29. September; 8. bis 12. Ok-
tober; 15. bis 19. Oktober;
- in der **Benediktinerabtei Maria Saach** (Andernach - Land)
vom 11. bis 15. Juni; 18. bis 22. Juni;
- im **Exerzitienhaus St. Josef** in **Hofheim / Taunus** vom
5. bis 9. Februar;
- im **Exerzitienhaus der Jesuiten „Kottmannshöhe“** am
Starnbergersee vom 5. bis 9. Februar; 9. bis 13.
April; 11. bis 15. Juni (für pensionierte Priester);
18. bis 22. Juni; 9. bis 13. Juli; 6. bis 10. Au-
gust; 16. bis 25. August (8 Tage); 10. bis 14.
September; 17. bis 22. September (4 Tage);
24. bis 28. September; 8. bis 12. Oktober; 15.
bis 19. Oktober; 22. bis 26. Oktober; 12. bis 16.
November; 19. bis 23. November; 28. Dezember
bis 2. Januar 1935 (4 Tage) Religionslehrer hõ-
herer Lehranstalten;
- im **Kloster Marienheim (Erlenbad)** bei Achern vom 25.
bis 29. März (für geistliche Professoren).

Kammerer - Wahl.

Die Wahl des Stadtpfarrers **Max Loes** zum Kam-
merer des Kapitels Krautheim wurde kirchenbrigleichtlich
genehmigt.

Definitoren - Wahl.

Die Wahl des Pfarrers **Joseph Fellhauer** in

Burbach zum Kammerer des Kapitels **Ettlingen** wurde
kirchenbrigleichtlich bestätigt.

Verzicht.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht
des Pfarrers **Joseph Gottwald** auf die Pfarrei **Hart-**
heim, Dekanat **Neuenburg** mit Wirkung vom 1. März
d. J. cum reservatione pensionis angenommen.

Fründebesezung.

Die kanonische Institution hat erhalten am
26. Dez. 1933: **Julius Lamp**, Pfarrer in **Kauenberg**,
auf die Pfarrei **Michelbach**, Def. **Rastatt**.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Freiburg i. Br. In Ecclesia Cathedrali beneficium
sexti praebendati.

Harthelm i. Br., decanatus **Neuenburg**.

Staufen, decanatus **Neuenburg**.

Collatio libera. Petitores libellos intra 14 dies proponant.

Versetzungen.

5. Jan.: **Joseph Wessler**, Vikar in **Schonach**, als
Hausgeistlicher an die Kreispflegeanstalt in
Fußbach, Pfarrei **Gengenbach**.
9. " **Joseph Krämer**, bisher beurlaubt, als Vikar
nach **Heidelberg**, St. **Vonifaz**.
9. " **Wilhelm Richard**, Vikar in **Heidelberg**,
St. **Vonifaz**, i. g. E. nach **Staufen**.
10. " **Friedrich Hönig**, Vikar in **Wimbuch**, i. g. E.
nach **Forchheim**, Def. **Ettlingen**.
10. " **Otto Haberstroh**, Vikar in **Neudenau**,
i. g. E. nach **Dogern**.

Sterbefälle.

13. Jan.: **Karl Casper**, Pfarrer in **Staufen**.
13. " **Joseph Marmou**, Erz. Geistl. Rat, resign.
Dekan und Stadtpfarrer von **Sigmaringen**.

R. I. P.

